



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH IV - GU 15-2/15

Maßnahmenbekanntgabe zu

Wien Holding GmbH, Prüfung der

Fremdfinanzierungsinstrumente Anleihe 2013

und der Namensschuldverschreibungen

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	3
Bericht der Wien Holding GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen	5
Umsetzungsstand im Einzelnen	6
Empfehlung Nr. 1.....	6
Empfehlung Nr. 2.....	6
Empfehlung Nr. 3.....	7
Empfehlung Nr. 4.....	7
Empfehlung Nr. 5.....	8
Empfehlung Nr. 6.....	9
Empfehlung Nr. 7.....	10

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzgl.....	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
GmbH.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Mio. EUR	Millionen Euro
Nr.....	Nummer
u.a.	unter anderem
WiStA	Wiener Struktur- und Ausgabenreform

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog bei der Wien Holding GmbH die Emission einer Anleihe und die Begebung von Namensschuldverschreibungen im Jahr 2013 einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 25. November 2016 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 2. Dezember 2016, Ausschusszahl 153/16 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Die Wien Holding GmbH fungiert mit ihrem breiten und umfangreichen Beteiligungsportfolio als Finanz- und Managementholding an der Spitze ihrer mehrstufigen Konzernstruktur. Diese Funktion beinhaltet die finanzielle Führung des Konzerns, die sich auf die Fremdmittelbeschaffung für den Konzern über den Kapitalmarkt in Form der Emission von Anleihen sowie die Begebung von Namensschuldverschreibungen durch die Holding-Gesellschaft erstreckt. Weiters beinhaltet diese Funktion das Finanzmanagement innerhalb des Konzerns, indem die Holding-Gesellschaft die finanziellen Mittel teilweise an Konzerngesellschaften weitergibt.

Im Jahr 2013 nahm die Wien Holding GmbH durch die Begebung der Anleihe und Namensschuldverschreibungen Fremdkapital auf, um ihre Liquidität zu gewährleisten und durch eine langfristige Finanzierung zu ersetzen. Das Transaktionsvolumen der Wien Holding GmbH betrug 180 Mio. EUR.

Der Stadtrechnungshof Wien prüfte die am nationalen und internationalen Kapitalmarkt emittierten Finanzierungsinstrumente hinsichtlich ihrer Voraussetzungen, Bedingungen und Kosten samt der operativen Umsetzung, der entsprechenden Verbuchung und Erfassung in den Geschäftsbüchern der Gesellschaft sowie deren weitere buchhalterische und bilanzielle Darstellung. Ein weiterer Prüfungsinhalt war die Mittelverwendung der bei diesen Transaktionen lukrierten Finanzmittel.

Bei der Wien Holding GmbH führte die Prüfung durch den Stadtrechnungshof Wien unter anderem zu den Empfehlungen, ein Monitoring betreffend die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlicher Konzerngesellschaften einzurichten und Konzernrichtlinien für das zentrale Finanzmanagement zu erlassen.

Weiters wurde der Geschäftsführung der Wien Holding GmbH empfohlen, bezüglich Wertpapierveranlagungen im Zweifel ihren Aufsichtsrat zu befassen und sich künftige diesbezügliche Aktivitäten dem Grunde nach genehmigen zu lassen. Weitere Empfehlungen betrafen die Beachtung der Fristenkongruenz bei Fremdkapitalaufnahmen. Weiters wären regelmäßig dem Aufsichtsrat Vorschaurechnungen vorzulegen und entsprechende Berichtsstandards, beispielsweise in Form einer Konzernrichtlinie, zu definieren.

Da die Gesellschaft die endfällige Tilgung der prüfungsgegenständlichen Fremdfinanzierung aus eigener operativer Tätigkeit nicht bewältigen können wird, ist über diesen Zeitpunkt hinaus eine rollierende Finanzierung geplant. Diesbezüglich wurde der Geschäftsführung der Wien Holding GmbH empfohlen, in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat weitere Maßnahmen zur Tilgung der Fremdmittel zu erarbeiten.

Bericht der Wien Holding GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 7 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	5	71,4
In Umsetzung	2	28,6
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Im Hinblick auf das den Gläubigerinnen bzw. Gläubigern eingeräumte komplexe außerordentliche Kündigungsrecht wurde empfohlen, ein Monitoring betreffend die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehender und künftiger wesentlicher Konzerngesellschaften zur Steuerung dieses Risikos einzurichten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Ein entsprechendes Monitoring wurde bereits während der Prüfung durch den Stadtrechnungshof Wien etabliert. Dieses Monitoring wird gemäß der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien kontinuierlich fortgeführt. Somit ist die Empfehlung bereits umgesetzt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Umsetzung ist wie oben erwähnt bereits erfolgt. Das Monitoring wird kontinuierlich fortgeführt.

Empfehlung Nr. 2

Es wurde empfohlen, Richtlinien für das zentrale Finanzmanagement im gesamten Wien Holding-Konzern zu erlassen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Grundsätzlich ist die Emission von Anleihen nicht Teil der üblichen Geschäftstätigkeit der Wien Holding-Tochterunternehmen. Die Wien Holding GmbH wird aber der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien nachkommen und eine entsprechende Richtlinie für die Tochterunternehmen ausarbeiten.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die empfohlene Richtlinie befindet sich in Ausarbeitung.

Empfehlung Nr. 3

Interne Kosten wären grundsätzlich, jedoch für aufwendige Projekte im Speziellen, zu erfassen, um somit eine gesamtheitliche Kosten-Nutzen-Analyse zu ermöglichen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Wien Holding GmbH wird der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien nachkommen und insbesondere bei aufwendigen Projekten auch die internen Kosten speziell erfassen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Wien Holding GmbH ist der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien nachgekommen, und insbesondere bei aufwendigen Projekten werden die internen Kosten erfasst.

Empfehlung Nr. 4

Der Geschäftsführung der Wien Holding GmbH wurde empfohlen, bzgl. Wertpapierveranlagungen im Zweifel ihren Aufsichtsrat zu befragen und sich künftige diesbezügliche Aktivitäten dem Grunde nach genehmigen zu lassen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Wien Holding GmbH hat voll und ganz den bestehenden Regelungen und der Geschäftsordnung entsprochen.

Die Wien Holding GmbH wird aber der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien nachkommen und im Zweifel die jeweilige Vorgangsweise bei künftigen Wertpapierveranlagungen mit dem Aufsichtsrat akkordieren.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 5

Bei Fremdkapitalaufnahmen wäre grundsätzlich eine Fristenkongruenz mit der Mittelverwendung herzustellen, um zusätzliche Mehraufwendungen abzuwenden und dadurch einen zusätzlichen Liquiditätsabbau zu vermeiden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Grundsätzlich wurde mit der Anleihe das Ziel verfolgt, künftige Investitionen zu sichern, bestehende Verbindlichkeiten rückzuführen, die Liquidität zu stärken und entsprechende Reserven für neue Projekte zu schaffen. Aufgabe der Wien Holding GmbH ist es also auch, die konzernweiten Finanzierungslinien langfristig sicherzustellen, womit auch eine zeitgerechte Aufnahme von Fremdmitteln verbunden ist. Vor diesem Hintergrund wurde die strategische Entscheidung getroffen, rechtzeitig für entsprechende Finanzmittel zu sorgen. Auch der Zeitpunkt zur Begebung der Anleihe wurde von den externen Analytinnen bzw. Analysten vor allem aufgrund der damaligen Zinslandschaft als ideal eingestuft.

Eine lückenlose Fristenkongruenz ist nur bedingt möglich aufgrund der Mehrfachziele solcher Fremdkapitalaufnahmen, die in der Vorsorge für künftige Investitionen, aber auch in der Rückführung bestehender Verbindlichkeiten und der Liquiditätssicherung sowie dem Aufbau von Finanzreserven für neue Projekte bestehen.

Die Wien Holding GmbH greift die Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien auf und wird künftig ein noch stärkeres Augenmerk auf die Fristenkongruenz legen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 6

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Wien Holding GmbH, für die regelmäßig dem Aufsichtsrat vorzulegenden Vorschaurechnungen entsprechende Berichtsstandards, beispielsweise in Form einer Konzernrichtlinie, zu definieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Wien Holding GmbH berichtet dem Aufsichtsrat sowohl auf Quartalsebene als auch auf Vorschauenebene in betriebswirtschaftlich standardisierter Weise über alle wesentlichen Beteiligungen. Hier wird in Zukunft noch stärkeres Augenmerk auf den Bereich der Planbilanzen gelegt. Es werden somit die Berichtslinien der großen Gesellschaften in dieser Hinsicht erweitert. Der Empfehlung wird damit entsprochen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die empfohlenen Berichtslinien befinden sich in Umsetzung.

Empfehlung Nr. 7

Der Geschäftsführung der Wien Holding GmbH wurde empfohlen, in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat Maßnahmen zur Tilgung der Fremdmittel zu erarbeiten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Es ist ein klares Ziel der Wien Holding GmbH, dass mit Ablauf der Wien Holding-Anleihe 2023 ein geringerer Fremdmittelsaldo erreicht wird und damit die bereits heute sehr hohe Eigenkapitalquote (sie liegt aktuell bei 55,9 %) weiter erhöht wird.

Eine weitere rollierende Finanzierung durch Fremdmittel wird nach Ablauf der Wien Holding-Anleihe im Jahr 2023 ein Volumen umfassen, das je Szenario um bis zu 74 Mio. EUR niedriger liegt als das Volumen der laufenden Anleihe.

Die Wien Holding GmbH befindet sich im Eigentum der Stadt Wien, ist privatwirtschaftlich organisiert und auf Ertrag ausgerichtet, unter Berücksichtigung gemeinwirtschaftlicher Ziele. Die primäre Triebfeder für den kommunalen Konzern ist nicht die Gewinnmaximierung um jeden Preis, sondern der Vorteil, den die Projekte und Unternehmen für die Stadt und die Menschen bringen. Diese Mehrwertstrategie ist die Unternehmensphilosophie, an der sich der Konzern in allen aktuell vier Geschäftsbereichen (Kultur, Immobilien, Logistik, Medien) orientiert.

Das bedeutet in der Praxis auch, dass die Gewinne der Tochterunternehmen nicht in der Wien Holding GmbH als Konzernmutter maximiert werden, sondern in den Tochterunternehmen verbleiben. Im Sinn dieser übergeordneten Strategie erhalten die Tochterunternehmen der Wien Holding GmbH damit genügend Spielraum für ihre Investitionen in Projekte der Realwirtschaft. Darüber hinaus entwickeln die Wien Holding GmbH und ihre Unternehmen

auch Sonderprojekte, zu deren Finanzierung die Wien Holding GmbH die notwendigen Finanzreserven über einen mittel- und langfristigen Zeitraum sicherzustellen hat.

Vor diesem Hintergrund wird laufend mit dem Aufsichtsrat die Situation der Muttergesellschaft evaluiert, um die Reduktion des Fremdmiteileinsatzes zu gewährleisten. Deshalb wurde bereits nach Begebung der Anleihe ein kontinuierlicher Strategieprozess gestartet, der schon in der Vergangenheit zu Effizienzsteigerungen u.a. durch Optimierungen der Konzernstruktur geführt hat und auch in Zukunft führen wird. Darüber hinaus ist die Wien Holding GmbH in den WiStA-Prozess aktiv eingebunden, um auch in dieser Hinsicht weitere effizienzsteigernde Maßnahmen zu lukrieren.

Die Wien Holding GmbH wird somit alle notwendigen Maßnahmen treffen, um die bereits jetzt hohe Eigenkapitalquote von derzeit über 55 % weiter zu erhöhen, um somit den rollierenden Anteil der Fremdfinanzierung zu senken. Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird damit entsprochen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Wien Holding GmbH befindet sich bereits seit Längerem mit dem Aufsichtsrat in einem kontinuierlichen Strategieprozess. Dazu kann berichtet werden, dass sowohl im Einzel- als auch im Konzernabschluss des Wirtschaftsjahres 2016 ein Jahresgewinn - ohne Auflösung von Rücklagen - erwirtschaftet werden konnte.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Ing. Mag. Albert Schön

Wien, im Juni 2017